dorfheftli

Die neue Meisti-Zytig –

das offizielle Monatsmagazin für Meisterschwanden-Tennwil

10 / 2014

SEGA
muesch gseh ha!
Seetaler Gewerbeausstellung
10. – 12. Oktober 2014
SEENGEN

Hundesalon
neu und modern eingerichtet

Neu in Beinwil a. See
Hundesalon

www.hundesalon-kewi.ch

Hundesalon KEWI | K. Winter
Tschuepli 4 | 5712 Beinwil am See | Tel. 079 947 95 47

HOLLIGER
MULDENSERVICE

5706 Boniswil
062 777 10 73
info@holliger-mulden.ch
www.holliger-mulden.ch

Sammelstelle Ried (Zufahrt Frischmarkt)

Öffnungszeiten: Dienstag/Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr
Samstag 08.00 – 11.45 Uhr

Grössere Mengen
nach telefonischer
Vereinbarung!

Autohus AG Sarmenstorf
Hilfikerstrasse 14 | Telefon 056 667 13 45 | www.autohus.ch

Über 350 m² Showraum für Sie!
1500 m² Aussenshow
400 m² Werkstatt (Reparaturen aller Marken)
300 m² Pneu-Hotel

LEIDENSCHAFTLICH ANDERS

Prüfungserfolg

Urs Weiss, Leiter Tiefbau der Reg. Bauverwaltung Meisterschwanden-Fahrwangen, hat nach einer intensiven Ausbildungszeit an der Fachhochschule Nordwestschweiz den Lehrgang «DAS Öffentliches Gemeinwesen, Fachkompetenz Bauverwalter» erfolgreich abgeschlossen und die Prüfung mit einer hervorragenden Note von 5.5 bestanden. Gemeinderat und Verwaltung gratulieren Herrn Weiss ganz herzlich zu seinem Prüfungserfolg und wünschen ihm weiterhin viel Freude an seinem abwechslungsreichen Beruf.

Betreutes Wohnen im Alter in Meisterschwanden: Die Planungen sind intensiviert worden

Der Gemeinderat von Meisterschwanden hat sich mit dem Thema der Altersversorgung und der stationären Langzeitpflege seit längerem intensiv befasst und erkennt die steigende Nachfrage in der Gemeinde an einer selbstbestimmten und sicheren Wohnform für die Seniorinnen und Senioren. Die Gemeinde Meisterschwanden will in einem Zeithorizont von rund drei Jahren auf dem Hüetli-Areal ein Angebot von rund 24 Pflegeplätzen und 20 bis 30 Wohnungen für Senioren realisieren.

Zurzeit führt das Planungsteam (bestehend aus einer Delegation des Gemeinderates und der Firma Sensato AG) die Planungsarbeiten weiter. Dabei werden die unterschiedlichen Teilbereiche (Planung, Finanzierung, kantonalen Bewilligungen, etc.) weiter verfeinert. Der Gemeinderat wollte der Bevölkerung im Herbst 2014 an einer Informationsveranstaltung das Projekt erstmals vorstellen. Da die aktuellen Planungsarbeiten nun etwas mehr Zeit beanspruchen, beabsichtigt der Gemeinderat die Informationsveranstaltung im Frühjahr 2015 durchzuführen. Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung um Verständnis. Er ist aber überzeugt, dass mit dem laufenden Projekt «Betreutes Wohnen im Alter» einen grossen Mehrwert für die Gemeinde Meisterschwanden gelingen kann.

Dorfzentrum Meisterschwanden; Tag der offenen Tür

Nach rund zweijähriger Bauzeit ist Meisterschwanden nun bald um eine Attraktion reicher. Das Dorfzentrum Meisterschwanden öffnet offiziell am 29. November 2014 seine Pforten. Der Gemeinderat lädt daher am Samstag, 29. November 2014, von 10 bis 15 Uhr,

Impressum

Dorfheftli GmbH, Hauptstrasse 2, 5734 Reinach
Telefon 062 765 60 00, dorfheftli@artwork.ch

Ausgabe Nr. 10 vom 8. Oktober 2014
1350 Exemplare (Streuung: 1255 Exemplare)

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 29. Oktober 2014
Das nächste Dorfheftli erscheint am: 12. November 2014

ClimatePartner° klimaneutral Druck | ID: 11161-1404-1001
Zertifizierung: Alle Dorfheftli werden klimaneutral produziert.

Titelbild: Fischessen der MG Meisterschwanden

Chefredaktor: Thomas Moor (tmo)
Redaktoren: Heinz Barth (hb), Elsbeth Häfeli (eh), Peter Eichenberger (ei)

Produktion: artwork ag, 5734 Reinach, www.artwork.ch

Druck: Druckerei AG Suhr, 5034 Suhr, www.drucksuhr.ch

Copyright für den gesamten Inhalt bei Dorfheftli GmbH. Nachdruck oder Vervielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder für Onlinedaten, ist nicht gestattet. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.

zum Tag der offenen Tür ein. Alle Interessierten, insbesondere die Einwohner aus der Gemeinde Meisterschwanden und der umliegende Region sind herzlich eingeladen, den Neubau live zu erleben. Anfang November erfolgen die detaillierten Informationen.

Umzug der Gemeindeverwaltung

Infolge der Umzugsarbeiten wird die ganze Gemeindeverwaltung vom Mittwoch, 26. bis Freitag, 28. November 2014 geschlossen sein. Ein Pikettdienst für Todesfälle wird eingerichtet.

Swiss Skills - Goldmedaille

21 Goldmedaillen wurden an den nationalen Berufsmeisterschaften, den Swiss-Skills in Bern, verteilt. Gleich sechs holten die Aargauer. In der Sparte Polybau Gerüstbau schnappten sie sich gleich drei Mal Edelmetall. Eine Goldmedaille erhielt ein Tennwiler, Ritchie Buntschu: Herzliche Gratulation!

Markus Camenisch (Dättwil) und Ritschi Buntschu (Tennwil) holen beide Gold bei den Polybauern Gerüstbau.

CAFE BAR SPEUZLI

Deborah Zimmerli
Patritia Zimmerli

Hauptstrasse 1
5616 Meisterschwanden

Telefon 056 667 09 63
Mobile 078 884 38 01

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 08.30 – 19.30 Uhr

Jeden 3. Sonntag im Monat Sonntagsbrunch

Quelle: Gemeindekanzlei Meisterschwanden

Wettergott hat Einsehen mit den Franzosen

Die 33 französischen Jugendlichen und ihre vier erwachsenen Begleitpersonen waren froh, nach der langen Fahrt von St. Claude de Diray endlich aus dem Bus steigen zu dürfen. Die Begrüssung fiel sehr herzlich aus, kannte man sich doch noch vom letzten Austausch, der vor drei Monaten in St. Claude de Diray stattgefunden hatte. Die Oberstufenklassen organisierten an den drei Tagen ein vielfältiges Programm für die Franzosen. Am Dienstag besuchten unsere französischen Jugendlichen gemeinsam mit der 3. Realklasse den Zoo in Zürich. Obwohl es regnete, hatten alle viel Spass. Die durchmischten Gruppen wurden mit einem konkreten Auftrag durch den Zoo geschickt. Sie sollten eine Momentaufnahme Tier - Mensch knipsen. Die originellste Aufnahme wurde später prämiert.

Der Besuch des Alpamares in Pfäffikon war ein Höhepunkt: Alle schwärmten noch lange von den insgesamt elf Rutschbahnen. Am Abend genoss die Schar Pizza und Salat. Bis tief in die Nacht sassen Schweizer und Franzosen zusammen und übten sich in Völkerverständigung.

Den Rheinfall in Schaffhausen und das Technorama in Winterthur durften alle bei schönem Wetter geniessen. Mit grosser Begeisterung experimentierten und versuchten sich die Jugendlichen an über 500 Stationen.

Eine Stadt, die man nicht verpassen darf, ist Luzern. Nach einem kurzen Besuch im Verkehrshaus freuten sich alle auf den Stadtbummel. Der vorbereitete Fotoparcours führte die durchmischten Gruppen an viele schöne Orte.

Ein gelungener Brunch bildete den Abschluss dieser wunderschönen Woche. Die Gastfamilien durften mit ihren Gastkindern ein letztes Morgenessen geniessen, bevor es dann hiess: «Au revoir, à bientôt».

Nächstes Jahr wird der Erwachsenenaustausch stattfinden. Unsere französischen Freunde werden uns ein verlängertes Wochenende hier in Meisterschwanden besuchen. 2016 finden dann wieder die Schüleraustausche statt.

Fränzi Baumgartner

Quelle: Schulleitung Meisterschwanden

Primarschule Meisterschwanden – Information Besuchstage

Vom 27. bis 29. Oktober finden die Besuchstage statt. Reservieren Sie sich doch einen Augenblick, um Ihr Kind in seiner Klasse während des Unterrichts zu besuchen.

Schulleitung Meisterschwanden,
Rosmarie Lüem

Clean-Up-Day

Der Nationale Clean-Up-Day der Schweiz ist eingebettet in die 2008 gegründete, internationale Bewegung «Let's Do it». Weltweit setzt sich diese mit Aufräumaktionen gegen das Littering, also das leider verbreitete achtlose Wegwerfen von Abfall, ein. Mehr als 96 Länder auf der ganzen Welt beteiligen sich daran – so auch die Schweiz – und mit einem eigenen Aktionsmorgen auch die Primarschule Meisterschwanden.

Am Morgen des 12. September versammeln sich alle Schulkinder und Lehrpersonen auf dem Pausenplatz. Spannung und Aufregung sind gross, weiss doch noch niemand, was da wohl im Laufe des Morgens alles gefunden werden könnte. Ziel für die fleissigen Kinder ist der Abfall am Seeufer und im Flurewald. Zu-

erst wird aber mit dem Rap-Song von Marielle Furter die Motivation noch tüchtig angefacht:

Am Clean-up-day send mer all debi,
die ganzi Schuel, öb gross, öb chli.

D'Natur met Abfall esch gar ned cool
Zom Gösel entsorge, send mer nedz'ful.

Coci-Böchse, Bierfläsche
Glace-Papier ond Plastiktäsche
Alles sammlid mer höt i
Bim clean-up-day send mer all debi!

Clean-up-day, Clean-up-day, Clean-up-day – hey!

Gruppenweise wird kurz nach 08.00 Uhr ausgeschwärmt. 60 Kinder haben das unerwartete Glück, dass sie mit dem gemeindeeigenen Feuerwehrauto an ihre Sammelorte geführt werden. Dies ist für sie unbestritten das Highlight des Morgens. Auch Colin aus der Klasse 5 b hat ein besonderes Erlebnis. Er findet eine Flaschenpost und wird sich mit dem Absender – vielleicht einem gestrandeten Robinson – sicher noch in Verbindung setzen. Gegen Mittag sieht dann die durchstreifte Gegend wieder ordentlich aus und auf dem Pausenplatz hat sich ein beachtlicher Abfallhaufen angesammelt. Anschliessend dürfen sich alle beteiligten Kinder, die Hauswarte, die Bauamts- und Lehrpersonen wohlverdient mit Wienerli und Brot verpflegen.

Rosmarie Lüem, Schulleiterin

Schülerbeiträge der 5. Primar a zum Clean-up-day

Als wir in der Schule angekommen sind, haben wir uns auf dem Pausenplatz versammelt und das Clean-up-day-Lied gesungen. Anschliessend sind wir (5. Klasse a und die 1. Klasse) an einem Waldgebiet in Richtung Hallwilersee entlang gewandet. Wir haben viel Müll gefunden: unter anderem Colabüchsen, Bierflaschen, Plastikpapier und Plastiktaschen. Es hat sehr viel Spass gemacht.

Islem Ayari und LeAnn Siegenthaler

Am Morgen des Clean-up-days haben wir den Clean-up-day-Rap gerapt. Danach sind wir mit der 1. Klasse losgezogen. Anfangs haben wir nichts gefunden, später aber viele Flaschen, Zigaretten und sogar Metallschnallen sowie zwei tote Fische. Das tollste war, dass jeder, der mitgemacht hat, Wienerli mit Brot bekommen hat.

Eden Buchter und Jonatan Pozzi

Um 8 Uhr fing das Ganze an. Alle Kinder sangen das Lied «Clean up day». Gleich danach marschierten wir los. Wir (5. Klasse a) suchten gemeinsam mit den 1.-Klässlern den Müll. Wir fanden grosse wie auch kleine Sachen. Zum Beispiel ein grosses Metallstück, einen Metallgürtel, Zigaretten, Tücher und vieles mehr. Als wir wieder im Schulhaus waren und auf die anderen Klassen warteten, haben wir noch Spass mit den 1.-Klässlern gehabt. Später, als alle Klassen beisammen waren, betrachteten wir den grossen Müllhaufen. Zum Schluss gab es noch für jeden Wurst mit Brot und Ice-Tee.

Joy Steck

Am 12. September 2014 nahmen wir alle am Clean-up-day teil. Die 5. Klasse a sammelte den Müll mit der 1. Klasse ein. Alle Kinder – ob gross, klein, dick oder dünn – waren mit vollem Elan dabei. Es wurde Müll in Tennwil und Meisterschwanden eingesammelt. Am Ende lag ein grosser Müllhaufen vor uns, was eigentlich nicht gut ist für die Umwelt! Aber danach gab es etwas Gutes: Wienerli mit Brot! Somit war Meisti und Tennwil gereinigt.

Till Mosimann und Fabian Bachmann

Quelle: Schulleitung Meisterschwanden

elkona
elektro kontrollen nafzger
• Periodische Kontrollen
• Schlusskontrollen
• Sicherheitsnachweise
• Abnahmekontrollen
...für Ihre Sicherheit
quellenweg 14
tel. 056 667 44 00
info@elkona.ch
raymond nafzger
5616 meisterschwanden
fax 056 667 44 08
www.elkona.ch
natel 079 307 59 67

Beautylounge
by Ewa Hillmann
Ewa Hillmann
Diplom. Kosmetikerin
Äbnet 1257
5728 Gontenschwil
Tel./Fax.: 062 773 30 33
Natel: 079 952 55 82
www.beautyloungebyewahillmann.ch
info@beautyloungebyewahillmann.ch
Öffnungszeiten:
Nach telefonischer Terminabsprache
Permanent Make up Fusspflege Nailmodellage Kosmetikbehandlung

4½-Zimmer-Eigentumswohnungen, Gartenweg 3-5, 5712 Beinwil am See

• Parterre ab Fr. 600'000.–
• 1. OG ab Fr. 595'000.–
• Attika ab Fr. 995'000.–
• TGPP Fr. 30'000.–
dast-immobilien GmbH, Dani Staffelbach, Tel. 062 777 42 74

Der Arztberuf ist ein schöner Beruf. Ich sage immer, ich habe den schönsten Beruf der Welt. Das war immer so und das wird so bleiben. Was aber Zeitmangel, extensive Arbeitszeiten und immer höher werdende Patientenerwartungen nicht geschafft haben, nämlich mir teilweise den Spass an meinem Beruf zu nehmen, schafft nun:
DIE BÜROKRATIE.

Habe ich teilweise vor acht Jahren, als ich mich selbständig machte, noch pro Patient und Krankheitsfall EINE Anfrage der Krankenkasse, ist es nun teilweise pro Konsultation EINE. Das heisst, ich investiere häufig die gleiche Zeit, die ich für die Patientenversorgung in der Praxis habe, um meiner bürokratischen Pflicht gegenüber den Versicherungen nachzukommen. Darin besteht dann die Abend- und Wochenendarbeit eines jeden Arztes, sei er nun Hausarzt oder Spezialist.

Im Spital wenden Ärzte und Pflegepersonal inzwischen einen grossen Teil ihrer Zeit nur für Dokumentation und bürokratische vermeintliche Notwendigkeiten auf, sodass für die Patientenversorgung immer weniger Raum bleibt. Für die Dokumentation einer Notfallbehandlung im Spital muss sicherlich inzwischen deutlich mehr Zeit aufgewendet werden wie für die Behandlung selbst.

Ich wende mich nicht gegen eine normale und notwendige Dokumentation der Patientengeschichte. Diese macht Sinn und ist unbedingt notwendig, um Informationsverluste zu vermeiden. Der «Dokumentationswut», wie sie heute von den Krankenkassen und Unfallversicherungen teilweise gefordert wird, ist jedoch entschieden entgegenzutreten.

Dies hat nun Ausmasse angenommen, die für das gesamte System nicht mehr tragbar sind. Letztendlich leidet der Patient unter dem Zeitdruck der Ärzte. Nicht nur, aber auch aus diesem Grund kommt es zu Wartezeiten und unnötigen Verzögerungen.

Spitäler, Ärztevertreter und Krankenkassen müssen sich endlich an einen Tisch setzen, um Lösungen zu finden. Dies ist im Kanton Zürich schon einmal versucht worden, leider nicht mit der notwendigen Nachhaltigkeit und nur unter Beteiligung von wenigen Kassen.

Es bleibt zu hoffen, dass der wohl auch in anderen Berufssparten zunehmende Dokumentationsdruck auf ein dem gesunden Menschenverstand entsprechendes Mass zurückgefahren wird.

Dr. Michael Kettenring

Service-Gutschein
im Wert von CHF 15.–
Gültig im November 2014. Nicht kumulierbar.
Samstag, 1. November 2014: Saisone[illegible]ung
ZWISSLER-SPORT.C[illegible]
Häsigasse 7, 5712 Beinwil am See
Tel. 062 771 75 71/079 669 06 83, J.Merz + H.Zwissler
www.zwissler-sport.c[illegible]
info@zwissler-sport.ch
Skitest Sölden
7. – 10. November
2 oder 3 Tage buchbar
30–70% Rabatt auf Auslaufmodelle:
Ski – Boards – Schuhe – usw.
20% Rabatt auf neue Ski/Boards/usw.
bis 19. November 2014
Verkauf von Test- und Mietski/Boards
Kids ab 30.–/Erwachsene ab 90.–

Quelle: Dr. med. Michael Kettenring ist Belegarzt am Asana Gruppe AG Spital Menziken

Freivogel AG

Baumetall Tip-Top Storen
Sonnen- und Wetterschutzsysteme
Wir sind weiterhin für sie da!
Inhaber Z. Schleidt
Tel. 056/ 667 13 22 Fax 056 / 667 13 59, Postfach 2, 5615 Fahrwangen, www.freivogel-ag.ch info@freivogel-ag.ch

Seit über 10 Jahren
fräsen · bohren · seilsägen · pressen
Müller Beton- und Steintrenntechnik GmbH
5707 Seengen
062 777 42 43
www.mueller-steintrennungen.ch

RADIKALER LAGERVERKAUF
WINTERSPORT
Wir brauchen Platz für die neue Winter-Kollektion 2014/15
%
➜ Langlaufskis, -Schuhe
➜ Freeride- & Freestyleskis
➜ Carvingskis & Skischuhe
➜ Snowboard & Snowboardschuhe
➜ Wintermode
➜ usw.
Ausgenommen Dienstleistungen, Miete, Service und Accessoires. Rabatte nicht kumulierbar.
Angebot gültig: bis Samstag, 18. Oktober 2014
Freitag Abendverkauf bis 20 Uhr
HUWYLER passion for sports BEROMÜNSTER
Fläcke 29 | 6215 Beromünster
Telefon 041 930 31 39 | info@huwylersport.ch | www.huwylersport.ch
INTERSPORT®

SERVICE BON
GROSSER SERVICE
Ski CHF 49.– statt CHF 65.–
Snowboard CHF 59.– statt CHF 79.–
KLEINER SERVICE
Ski CHF 39.– statt CHF 45.–
Snowboard CHF 49.– statt CHF 59.–
Jugendservice Ski CHF 18.– / Board CHF 40.–
Bindungseinstellung nach BFU nur CHF 12.–
Gültig bis 30. November 2014. Bringen Sie mit Ihrem Sportgerät auch diesen Bon mit und profitieren Sie!

Verkehrsunfall, was tun?

Regionalpolizei Seetal

Ein Strassenverkehrsunfall ist ein unvorhergesehenes Ereignis auf einer öffentlichen Verkehrsfläche im Sinne des Strassenverkehrsrechts, das in ursächlichem Zusammenhang mit dem Strassenverkehr und seinen Gefahren steht, das einen Sachschaden und/oder Personenschaden zur Folge hat und an dem mindestens ein Fahrzeug oder ein fahrzeugähnliches Gerät beteiligt ist.

Wildschaden, Parkschaden, die Kollision mit einem Verkehrssignal oder eine Streifkollision usw. sind alles Ereignisse, die in die Definition eines Verkehrsunfalles fallen.

Welche Pflichten sind einzuhalten nach einem solchen Ereignis?

Die beteiligten Personen haben bei bestimmten Unfällen unter anderem die Pflicht, der Polizei Unfälle zu melden (Art. 51 SVG und Art. 54-56 VRV). Meldepflichtig sind Unfälle, bei denen

- Personen verletzt wurden (Art. 51 Abs. 2 SVG)
- eine Gefahr nicht unverzüglich beseitigt werden kann, namentlich auch, wenn ausfliessende Flüssigkeiten offene Gewässer oder Grundwasser verunreinigen könnten (Art. 54 Abs. 2 VRV)
- keine Meldepflicht besteht, aber eine beteiligte Person die Aufnahme des Tatbestandes verlangt

Falls nur Sachschaden entstanden ist, so hat der Verursacher sofort den Geschädigten zu benachrichtigen und Namen und Adresse anzugeben. Wenn dies nicht möglich ist, hat er unverzüglich die Polizei zu verständigen.

Die Meldepflicht gilt ebenso bei Kollisionen mit Tieren. Sei es ein Wildtier oder ein Haustier. Unverzüglich muss angehalten und die Unfallstelle gesichert werden (Leuchtweste/Warndreieck/Pannenblinker). Anschliessend muss zwingend die Polizei oder der Wildhüter über die Kollision informiert werden. Über die Notrufnummer 117 oder 112 können die weiteren Aufgebote erlassen und die Personalien hinterlegt werden. Wer sich nach einer Kollision vom Unfallort entfernt, macht sich gemäss Strassenverkehrsgesetz, Artikel 92 strafbar. Bei Schäden mit Tieren kann der Tatbestand der Tierquälerei miteinbezogen werden. In vielen Fällen kann der Verursacher ermittelt und verzeigt werden.

Merken Sie sich:

«Anhalten, Unfallstelle sichern und im Zweifel die Notrufnummer 117 oder 112 wählen und den Sachverhalt schildern».

Unter folgendem Link finden Sie eine Checkliste:
https://www.ch.ch/de/verkehrsunfall/

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich an Ihren nächsten Polizeiposten.

Quelle: Regionalpolizei aargauSüd und Regionalpolizei Seetal

Die öffentliche Beurkundung

Marc Fricker
Leiter
Geschäftsstelle
Meisterschwanden

Sie haben ein Traumobjekt gefunden und sind sich mit dem Verkäufer bezüglich Preis und Übernahme einig. Wieso brauchen Sie jetzt noch einen Notar? Weil der Grundstückkauf öffentlich beurkundet werden muss.

Der Kauf eines Hauses oder einer Eigentumswohnung ist ein Kaufgeschäft von grosser Tragweite. Der finanzielle Aufwand dafür ist für die meisten von uns der kostspieligste Kauf des Lebens. Aus diesem Grund sieht das Obligationenrecht vor, dass für die Gültigkeit eines Liegenschaftserwerbes eine besondere Formvorschrift gilt: die öffentliche Beurkundung. Sie bedeutet zusammen mit dem Grundbuch auch Rechtssicherheit für Käufer und Verkäufer.

Der Notar als Vermittler

Die öffentliche Beurkundung kann nur durch einen entsprechend ausgebildeten und zugelassenen Notar erfolgen. Er soll als neutrale Person zwischen Verkäufer und Käufer sicherstellen, dass im Vertrag alle wesentlichen Bestandteile korrekt und vollständig festgehalten sind: Kaufobjekt, Grundbuchnummer, Kaufpreis inklusive allfällig geleisteter Anzahlung, Zeitpunkt der Kaufpreiszahlung, Fläche des Grundstückes, Gebäudeversicherungsnummer, Dienstbarkeiten etc. Es gehört zur Aufgabe des Notars, den Beteiligten zu erklären, was diese Begriffe bedeuten. Im Weiteren sorgt er als Vermittler dafür, dass sich niemand im Unklaren über den Vertragsinhalt und die Rechtsfolgen ist.

Die Abwicklung

Der Notar stellt in einem ersten Schritt einen Vertragsentwurf aus, den die Parteien und die finanzierende Bank prüfen, um dann allfällige Änderungen zu verlangen. Nach der Bereinigung erfolgt die persönliche Unterzeichnung des Kaufvertrages vor dem Notar, der ihn öffentlich beurkundet. Zu diesem Zeitpunkt muss von der Bank des Käufers ein unwiderrufliches Zahlungsversprechen über den zu zahlenden Kaufpreis vorliegen. Anschliessend meldet der Notar den Kaufvertrag im Grundbuch an. Ist der Kauf im sogenannten Tagebuch eingetragen, und damit der Käufer Eigentümer, kann die Zahlung gemäss Angaben im Kaufvertrag bzw. gemäss Zahlungsversprechen erfolgen. Im Detail berät Sie Ihre Bank über alle Fragen im Zusammenhang mit der komplexen Abwicklung eines Grundstückkaufs.

Am besten lassen Sie sich persönlich beraten. Kommen Sie bei uns an der Hauptstrasse 37 in Meisterschwanden vorbei, rufen Sie uns an 056 676 69 60 oder mailen Sie uns: hypotheken@hbl.ch.

Hypothekarbank Lenzburg

comparis.ch
Hypotheken
gut: 5.4
Kundenzufriedenheit 03/2013

Es quitscht, es ist sperrig, es ist weiss. Es ist Styropor! Im Volksmund ganz allgemein geläufig unter dem Namen Sagex. Kaum ein Gegenstand, der heute auf dem Post-, Versand- und Speditionsweg nicht in irgendeiner Form von diesem schützenden Material umgeben ist. Ganz praktisch eigentlich. Fragen tauchen aber immer wieder auf, wenn es um das Entsorgen geht.

Eines aber vorweg: Styropor sollte man auf jeden Fall der Wiederverwertung zuführen. Dieses weisse Material ist ein wahres Multitalent – ein Allrounder. Die Schutzfunktion als Polster haben wir eingangs bereits erwähnt. Auch als Isolationsmaterial – ob gegen Wärme oder Kälte – ist Styropor ein wahrer Alleskönner. Im Baubereich gleichermassen wie in der Lebensmittelbranche. Styropor glänzt zudem mit Eigenschaften wie dem geringen Gewicht und der hohen Druckfestigkeit. Heute werden zwar noch immer Berge dieses Materials der Verbrennung zugeführt. Das muss nicht sein. Styropor, das auch als expandierendes Polystyrol (EPS) bezeichnet wird, wurde im Jahr 1951 erfunden und ist ein Klassiker unter den Rohstoffen für die vielfältigsten Anwendungen. Styropor ist ein begehrter Wertstoff, der zu 100% recyclet werden kann (siehe auch Box rechts).

Für die Herstellung von Styropor wird ausserordentlich wenig Rohstoff verwendet. Styropor besteht aus 98% aus Luft und zu 2% aus Polystyrol. Auch das Herstellverfahren ist sehr sparsam. Zudem verfügt Styropor über hervorragende Ökowerte und ist auch schwer brennbar.

Seit 1998 betreibt die EPS-Recycling-Schweiz ein flächendeckendes EPS-Rückführungskonzept.

Nutzen Sie Ihre lokale Abfallsammelstelle oder fragen Sie Ihren regionalen Spezialisten.

Gemahlen und entstaubt zurück in den Kreislauf

Wichtig: Für das Rezyklieren eignen sich nur saubere, weisse Formteile (Sagex, Styropor). Oder anders gesagt: sortenreines EPS (Styropor). **Die losen Chips, die heute vielfach als Polsterung eingesetzt werden, sind aus einem anderen Material hergestellt und eignen sich nicht für den Recyclingprozess.**

Die Styroporteile werden in speziell dafür entwickelten Anlagen mechanisch gemahlen, entstaubt und anschliesssend zu Ballen verdichtet. Danach kann das rezyklierte Material wieder dem Produktionskreislauf zugeführt werden. Die neuen, mit dem rezyklierten Material hergestellten Produkte, stehen dem Ursprungsmaterial in nichts nach und können in den verschiedensten Einsatzgebieten bedenkenlos eingesetzt werden.

Und ein ganz wichtiger Aspekt ganz allgemein: Was nicht zu Abfall wird, fällt auch niemandem zur Last.

* In Zusammenarbeit mit Recyclingspezialist LUSTENBERGER Menziken GmbH

Die Mobiliar. *Sicher ist sicher.*

Stefan Studer
Versicherungs- und Vorsorgeberater
Mobile 079 439 34 62
stefan.studer1@mobi.ch

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Reinach, Andreas Huber
Agentur Seengen
Poststrasse 1, 5707 Seengen
Telefon 062 767 90 00, Telefax 062 767 90 01
reinach@mobi.ch, www.mobireinach.ch

FUGAS:
BAUABDICHTUNGEN
FABIO VOGT
KIRCHMOOS 29
CH-5712 BEINWIL AM SEE
INFO@FUGAS.CH : FUGAS.CH
PHONE 076 586 67 55
FUGAS.CH

SCHLOSSGARAGE
R. LÜTHI SEENGEN

René Lüthi
Boniswilerstr. 33, 5707 Seengen
Telefon: 062 767 50 90
E-Mail: info@schlossgarage.ch

TOYOTA

www.schlossgarage-seengen.ch

Entzündungen der Mundschleimhaut und des Zahnfleisches sind ein weit verbreitetes Problem bei erwachsenen Katzen.

Eine Zahnfleischentzündung erkennt man an der starken dunkelroten Verfärbung, leicht auslösbaren Blutungen und bisweilen eitrigen Geschwüren an der Schleimhaut. Diese Erkrankungen sind leicht zu diagnostizieren, aber deren Ursachen können sehr vielfältige sein. In Frage kommen unter anderem:

- Infektionen
  Verursacht durch Bakterien, Viren oder Pilze
- Stoffwechselerkrankungen
  Zum Beispiel Diabetes (Zuckerkrankheit) oder Nierenerkrankungen
- Immunbedingte Erkrankungen
  Dazu gehören unter anderem Katzen-Aids, Leukose oder FIP mit einhergehenden Bauchfellentzündungen

Behandlung

Nach Ausschliessen aller oben genannten Erkrankungen mittels Blutuntersuchungen und verschiedenen Tests muss mit der Zahnsanierung begonnen werden. Eine Behandlung ist langwierig und erfordert neben einer medikamentösen Therapie auch das Entfernen des Zahnsteins sowie der lockeren und erkrankten Zähne. Oft muss muss das Tier zusätzlich mit immunmodulierenden Medikamenten behandelt werden. Diese Therapie kann unter Umständen lebenslang dauern.

Autor: Tierarztpraxis Opher Berger, Schorenstrasse 11a, 5734 Reinach

Quelle: Tierpraxis Dr. Opher Berger, Reinach und Kleintierpraxis Dr. S. Küng AG, Beromünster

AD(H)S Eltern-Gesprächsgruppe Oberes Seetal
Wer Interesse an den ca. alle 6 Wochen Treffen dieser Elterngruppe hat, kann sich unverbindlich bei folgender Kontaktperson informieren: Mirjam Leimgruber, Seengen, 062 777 46 05 oder 079 625 02 72 oder cm@leimis.ch

Damenturnverein
Trainingszeiten: Dienstag: Gymnastik 19.30 – 20.30 Uhr, UG MZH und Rasen. Donnerstag: Stufenbarren, Spiel und Spass, 20.00 – 22.00 Uhr, MZH.

Elternverein
Infos finden Sie auf unserer Website www.elternverein-5616.ch. Interessierte melden sich bitte bei: Daniela Meili, 056 667 35 25 oder daniela.meili@elternverein-5616.ch

Faustballriege
Auskunft: thfehlmann@bluewin.ch oder Tel. 056 667 13 88.

Fitnessturnen
Lust auf Gymnastik? Übungen für Frau und Mann jeden Alters. Wir turnen jeden Mittwochabend von 20.00 bis 21.15 Uhr in der Halle 70. Weitere Infos unter 056 667 07 36, Ruth Frey.

Frauenturnverein
Für Frauen die mitten im Leben stehen! Jeden Montag von 19.30 bis 20.30 Uhr: Plauschvolleyball, anschl. 20.30 bis 22.00 Uhr: Turnen (v.a. Kraft und Beweglichkeit) in der MZH. Auskunft: bar.schiess@bluewin.ch oder Tel. 056 667 07 54.

Frauenverein
Auskunft: Sybille Leutwiler, 079 222 19 04, sybille@leutwiler.de.

Gemischter Chor
Unsere Proben finden jeweils am Donnerstag von 20.00 bis 21.30 Uhr, abwechslungsweise in der Aula Fahrwangen oder im Singsaal Meisterschwanden statt. Auskunft: wamelliger@bluewin.ch.

Jodlerklub Seetal
Probetag jeweils am Montag um 20.00 Uhr im Probelokal/Musikzimmer der MZH Eggen, Meisterschwanden. Auskunft: www.jks-meisterschwanden.ch oder jks@jks-meisterschwanden.ch.

Jugendchor Seetal
Infos: www.jugendchor-seetal.ch und jugendchor@seetalsingt.ch.

Junge Tennwiler
Auskunft: www.junge-tennwiler.ch oder t-leutwyler@bluewin.ch

Kleintierzüchterverein
Auskunft: Jürg Roth, Seehaldenstrasse 2, 5616 Meisterschwanden, 056 670 15 66, juerg.a.roth@bluewin.ch.

Ludothek
Im Varielschulhaus Fahrwangen. Öffnungszeiten: Mi 13.30 – 15.00 Uhr, Do 17.00 – 18.30 Uhr. Während den Schulferien geschlossen. Infos: info@ludothek-fahrwangen.ch oder Tel. 056 667 48 81.

Männerriege
Wir turnen jeden Montagabend von 20.15 bis 21.45 Uhr in der Halle 70. Unser Programm: Beweglichkeitsübungen, Stretching, leichte Kraftübungen und Ballspiele. Infos: erismann.hans.41@bluewin.ch oder Tel. 056 667 26 35.

Musikgesellschaft Meisterschwanden
Als fester Bestandteil im kulturellen Dorfleben umrahmen wir offizielle Anlässe, wirken mit in Gottesdiensten, an Umzügen und bei Empfängen. Der musikalische Höhepunkt ist unser Jahreskonzert, jeweils im Frühjahr. Gerne erfreuen wir Jubilarinnen und Jubilare mit einem Geburtstagsständchen. Am Fischessen verwöhnen wir Sie mit selbst zubereiteten Balchen aus dem Hallwilersee. Ein Adventskonzert lässt den Jahreszyklus mit besinnlichen Melodien ausklingen. Probetag jeweils Di., 20.15 – 22.00 Uhr, Zusatzproben: Fr., 20.15 – 22.00 Uhr. Auskunft: www.mg-meisterschwanden.ch oder info@mg-meisterschwanden.ch

Natur- und Vogelschutz Oberes Seetal NVOS
18.10.2014 (Verschiebedatum 25.10.2014), 08.00 Uhr: Naturpflege-Einsatz: Wir pflegen gemeinsam unsere Weiher, Hecken und Wiesen. Mit anschliessendem Mittagessen. Ort: Parkplatz alter Postplatz, Fahrwangen. Auskunft: info@nv-oberesseetal.ch, Peter Bohn: 056 451 12 17 oder James Gurtner: 056 667 06 68. www.nv-oberesseetal.ch

Pilzverein
Auskunft: Tel. 056 667 21 48 oder werner.hegi@schenk-wine.ch

Samariterverein Fahrwangen/Meisterschwanden
Auskunft erteilt gerne Tatjana Del Mese, tati-dm@sunrise.ch, 056 667 27 94 oder besuchen Sie unsere Homepage: www.sam-fa-me.ch.

Samariterjugendgruppe, Help Hallwilersee
25. Oktober Monatstreff Welkom in Afrika! Hast du Lust dich einmal im Monat mit Kindern und Jugendlichen aus der Umgebung zu treffen, gemeinsam zu spielen, basteln und etwas über 1. Hilfe zu lernen? Dann bist du bei uns genau richtig. Infos: Franziska Buri, Tel. 062 777 46 33, franziska.buri@bluewin.ch oder www.help-hallwilersee.jimdo.com.

Seniorenturnen
Wir turnen jeden Mittwoch von 14 bis 15 Uhr in der Turnhalle D. Neuturner/-innen sind herzlich willkommen. Auskunft: Ruth Probst, Tel. 056 667 19 15 oder Hedi Vogelsang 079 564 28 79.

Schwanenkolonie Hallwilersee
Auskunft: info@schwanenkolonie.ch.

STV Meisterschwanden
Trainingszeiten: Dienstag: Gymnastik 19.30 – 20.30 Uhr, UG MZH. Dienstag: Spiel und Spass 20 – 22 Uhr, MZH. Dienstag: Barren/AllRound, 20 – 22 Uhr, MZH. Freitag Barren/All Round 20 – 22 Uhr, MZH.

Sportfischerverein Hallwilersee
www.sfv-hallwilersee.ch, Auskunft: Martin Fischer 079 698 69 15 oder Patrick Fischer 079 642 42 16

Tennisclub Hallwilersee
Strandbadweg, 5617 Tennwil. Neumitglieder sind herzlich willkommen. Infos: www.tc-hallwilersee.ch oder über Barbara Schenker Schmid: schmidschenker@msn.com

Trachtengruppe Meisterschwanden
Tanzprobe jeden Mittwoch 20.00 – 21.30 Uhr, Auskunft gibt Ihnen gerne unsere Präsidentin Verena Häfliger, Telefon 056 667 12 34 oder 079 658 86 90.

Verein KITA Seetal / Meisterschwanden
Trägerschaft der Kindertagesstätte Meisterschwanden. Auskunft: info@kita-meisterschwanden.ch

Verkehrsverein Meisterschwanden/Tennwil
Auskunft: Herbert Müller, am_mueller@hotmail.com, Tel. 056 667 26 92.

Volley Meisti
Wir, die 4.-Liga-Damenmannschaft, trainieren jeweils am Dienstag von 20 bis 22 Uhr in der Halle 70. Über neue Mitglieder würden wir uns freuen. Auskunft: volley-meisti@gmx.net

ReFab

MALEN GIPSEN FASSADEN

Zürich Aargau

be the best

Konsequent Bestleistungen zu erbringen, ist der Anspruch von ReFab: to be the best! Dazu haben wir eine Qualitätsoffensive umgesetzt, die alle Unternehmensbereiche erfasst.

Alle Mitarbeiter durchlaufen umfangreiche Trainings zum Thema Qualitätssicherung, damit unsere Kunden Know-how vom Besten und von den Besten bekommen.

Als mittelständisch geprägtes Unternehmen mit mehr als 30 Jahren erfahrung stehen wir für höchste Qualität – bis ins Detail.

ReFab
Hubpünt 17
5707 Seengen

ReFab
Winterthurerstrasse 549
8051 Zürich

0800 04 06 08 **info@refab.ch** **www.refab.ch**

Erlebnis Hallwilersee

- Extrafahrten für jeden Anlass
- Kurs- und Rundfahrten
- Stimmungsvolle Sonderfahrten:

SGH Schifffahrtsgesellschaft Hallwilersee AG Meisterschwanden

Delphinstrasse 28, 5616 Meisterschwanden
Telefon 056 667 00 00 / Fax 056 667 00 27
info@schifffahrt-hallwilersee.ch
www.schifffahrt-hallwilersee.ch

Gesundheitsvortrag: Bemer Gefässtherapie

Wenn Sie gesundheitliche Probleme haben und nichts mehr weiterhilft, dann lassen Sie sich die Weltneuheit von Bemer zeigen und erklären:

SEENGEN, 16. Oktober
Hotel Hallwyl, 19.30 Uhr

LENZBURG, 5. November
Hotel Ochsen, 19.30 Uhr

BEMER PARTNER

Josef Brüschweiler, Telefon 056 670 17 37
Bachmattweg 28, 5616 Meisterschwanden
jomma.vemma@bluewin.ch
www.bemer-partner.com/joma

Heizung
Brennerservice
Sanitär

Wasser – Quelle des Lebens

Bereuter Haustechnik AG

Boniswilerstrasse 10
5707 Seengen
Telefon 062 777 18 13
info@bereuter-haustechnik.ch

Oberdorfstrasse 2
5525 Fischbach-Göslikon
Telefon 056 622 32 28
www.bereuter-haustechnik.ch

Wir empfehlen uns für:
- Sämtliche sanitäre Arbeiten
- Um- und Neubauten
- Reparaturservice
- Boilerentkalkungen
- Solarwasserwärmer
- Enthärtungsanlagen

Oktober 2014

Freitag, 17. Oktober
Kurs Schmuck aus Silberbesteck
Schulhaus Tennwil

Samstag, 18. Oktober 2014, 10 – 14 Uhr
Flohmarkt mit Kaffeestube und Spielecke
MZH Fahrwangen

Samstag, 18. Oktober 2014, 8.00 Uhr
Naturpflege-Einsatz
Parkplatz alter Postplatz, Fahrwangen

Mittwoch, 22. Oktober
Kurs Schmuck aus Silberbesteck
Schulhaus Tennwil

Freitag, 24. Oktober 2014, 14 – 16 Uhr, ab 19.30 Uhr
Spielplausch für Erwachsene mit Ludothek und Landfrauen
Ludothek Fahrwangen

Samstag, 25. Oktober 2014, 11 Uhr
Gschichtezyt für Kinder von 2 bis 4 Jahren mit ihren Eltern mit Judith Zanini
Bibliothek

Kirchgemeinden

Katholische Kirchgemeinde
Infos finden Sie unter: www.pfarreibruderklaus.ch

Reformierte Kirchgemeinde
Freitag, 17. Oktober 2014, 08.10 – 18.05 Uhr: Bern surprise im Ref. Kirchgemeindehaus. Sonntag, 19. Oktober 2014, 10.00 Uhr: loGo! – «Wieviel ist genug?» in der Ref. Kirche. Donnerstag, 23. Oktober 2014, 14.00 – 15.00 Uhr: Gedächtnistraining, im Ref. Kirchgemeindehaus. Anmeldung erforderlich bis 17.10.14 unter 056 670 18 01. Donnerstag, 30. Oktober 2014, 14.30 Uhr: Erzählcafé im Ref. Kirchgemeindehaus. Freitag, 31. Oktober 2014, 19.30 Uhr: Finanzseminar «Die Eigendynamik des Geldes» mit Attilio Cibien, im Ref. Kirchgemeindehaus.

Und viele weitere interessante Angebote und Anlässe auf www.kirchweg5.ch

ELEKTRO MERZ GmbH

5615 Fahrwangen Tel. 056 676 60 70 www.elektro-merz.ch

Beda Hafner
Bau- + Kunstschlosserei
Metallbau
5708 Birrwil
062 772 13 35 • 079 631 06 32
WC-Wagen zu vermieten

fankhauser holzbau ag seengen
Fankhauser
Holzbau AG
5707 Seengen
Telefon 062 777 22 55
Telefax 062 777 25 66
info@fankhauserholzbauag.ch
www.fankhauserholzbauag.ch
Das Fachgeschäft mit langjähriger Erfahrung im Holzbau
Unsere wichtigsten Ausführungen sind:
Elementbau • Ein- und Mehrfamilienhäuser • Neu- und Umbauten • Industrie- und Hallenbauten
Landwirtschaftliche Bauten • Innenausbau • Ökologische Isolationen

Tankrevisionen AG
Siegenthaler
Heizöl • Diesel • Kohlen • Holz
Tel. 062 771 48 08
5737 Menziken • Fax 062 771 49 81 • info@toptankrevisionen.ch
www.toptankrevisionen.ch

happyprint
für gute Laune
Das umweltfreundliche Schweizer Onlinedruckportal
www.happyprint.ch – schau vorbei, es lohnt sich.

Abfallsammeltermine

Gemeinde Meisterschwanden

Öffnungszeiten:
- Sammelplatz Gemeinde (Hüetli): Montag und Mittwoch, 08.00 – 17.00 Uhr Samstag, 08.00 – 12.00 Uhr
- Verkaufsstellen Kehrichtartikel: Volg Meisterschwanden, Metzgerei Stöckli Meisterschwanden, Kiosk

Alteisen
Container beim Sammelplatz Gemeindehaus (Hüetli), während der Öffnungszeiten.

Altkleider, Schuhe
Container beim Sammelplatz Gemeindehaus (Hüetli), während der Öffnungszeiten.

Altöl, Aluminium
Container beim Sammelplatz Gemeindehaus (Hüetli), während der Öffnungszeiten (nur für Private / kein Gewerbe).

Autobatterien / Leuchtstoffröhren / Pneus
Den Verkaufsstellen zurückgeben.

Batterien
Batterien ebenfalls beim Sammelplatz oder Volg, während der Öffnungszeiten.

Feldlesesteine / Bauschutt
Container beim Sammelplatz Gemeindehaus (Hüetli), nur kleine Mengen.

Fernseher, Computermonitore
Gratis bei den Verkaufsstellen zurückgeben.

Giftstoffe, Sonderabfälle
Den Verkaufsstellen zurückgeben (z.B. Apotheke, Drogerie).

Glas-Flaschen
Container beim Sammelplatz Gemeindehaus (Hüetli), kein Fensterglas! Während der Öffnungszeiten.

Grüngut – Anlieferung
Nur für Private: Aufbereitungsplatz Wangenhölzli, Fahrwangen. Die Gebühren sind vor Ort zu bezahlen! Jeden zweiten Samstag von 16.00 bis 17.00 Uhr: 11./25.10., 8./22.11., 6.12.

Grüngut – Abfuhr
Am Strassenrand ab 08.00 Uhr, frühestens am Vorabend ab 20.00 Uhr bereitstellen. **Sammlungen im Oberdorf Meisterschwanden jeweils mittwochs:** 15./29.10., 12./26.11. **Sammlungen im Unterdorf Meisterschwanden und in Tennwil jeweils mittwochs:** 22.10., 5./19.11., 3.12. **Sammlungen zusammen (Meisterschwanden und Tennwil) jeweils mittwochs:** 10.12.

Gebühren pro Grüngut-Container:

1 Vignette für 140-Liter-Container	CHF 97.00
1 Vignette für 240-Liter-Container	CHF 132.00
1 Vignette für 360-Liter-Container	CHF 190.00
1 Vignette für Container bis 800 Liter	CHF 393.00
1 Marke für Bündel/Einzelstücke	CHF 6.00

Hauskehricht
Jeden Montag. Ausnahme bei Feiertagen am Dienstag (nur gebührenpflichtige Kehrichtsäcke!). Abfuhr ab 07.00 Uhr am Strassenrand; frühestens am Vorabend ab 20.00 Uhr bereitstellen. Offizieller Verkaufspreis für Kehrichtsäcke (Rolle à 10 Stk.):

17 Liter (max. 5 kg)	CHF 18.00
35 Liter (max. 10 kg)	CHF 22.00
60 Liter (max. 18 kg)	CHF 31.00
110 Liter (max. 25 kg)	CHF 52.00

Kühlgeräte, Haushaltsgeräte
Gratis bei den Verkaufsstellen zurückgeben oder Bärtschi Transporte AG, Seetalstrasse, Hallwil, Tel. 062 777 03 70.

Papier, Karton
Abfuhr ab 07.00 Uhr, am Strassenrand frühestens am Vorabend ab 20.00 Uhr gebündelt oder im Papiercontainer bereitstellen. **Sammlungen im Oberdorf Meisterschwanden jeweils donnerstags:** 23.10., 27.11., 18.12. **Sammlungen im Unterdorf Meisterschwanden und in Tennwil jeweils donnerstags:** 9.10., 13.11., 11.12.

Pet-Flaschen
Den Verkaufsstellen zurückgeben (z.B. Volg, Coop, Migros).

Sperrgut
Jeden Montag. Ausnahme bei Feiertagen am Dienstag. Abfuhr ab 07.00 Uhr am Strassenrand; frühestens am Vorabend ab 20.00 Uhr bereitstellen. Die Gebührenmarke für sperrige Einzelstücke oder kleine Sammelbehältnisse, welche der Kehrichtabfuhr mitgegeben werden können, kostet: CHF 3.50.

Tierkadaver
Sammelstelle Kläranlage Seengen, Tel. 062 777 18 26. Grössere Tiere direkt an GZM Extraktionswerk AG, Lyss, Tel. 032 387 47 87.

Quelle: Abfallkalender Gemeinde Meisterschwanden

Tankrevisionen
Hauswartungen
Entfeuchtungen
eris mann
Erismann AG
5616 Meisterschwanden
Tel. 056 667 19 65
www.erismannag.ch

ASS
AQUA SEC SERVICE
Bautrocknung / Entfeuchtung
Wasserschaden-Sanierung
Wäschetrockner / Entfeuchter
Meisterschwanden, 056 667 19 64
www.aquasecservice.ch

Man kann mich auch mieten!
Teleskoplader
NEW HOLLAND
LM 5.25 - 9.35
Ihr Verkaufsberater
Herr Josef Kopp 079 332 80 78
jkopp@grunderco.ch
Satigny (GE): 022 989 13 30
Mathod (VD): 024 459 17 71
Aesch (LU): 041 917 27 27
GRUNDERCO.ch

Sie und ihre Gesundheit sind bei uns in den besten Händen.
Physiotherapie & MTTZ Bugmann
Sylvia Bugmann
Medizinisches Trainings Therapie Zentrum
Mehr als ...
• 100 Jahre Fitness
• 25 Jahre Physiotherapie
• 25 Jahre Massagen
• 25 Jahre Wellness
Hauptstrasse 17 • 5616 Meisterschwanden • Tel. 056 667 04 40 • www.mttz.ch

13. Sunset-Race bei perfekten Bedingungen

Am Samstag, 6.9.2014, fand auf dem spiegelglatten Hallwilersee das 13. Sunset-Race statt. Die Gastgeber des Ruderclubs Hallwilersee traten dabei gegen Mitglieder der Ruderclubs aus Aarburg, Baden, Rotsee und Sursee an. Insgesamt haben 75 aktive Ruderer an den Rennen teilgenommen.

(Eing.) Das Sunset-Race ist einer von drei Anlässen des Aargauischen Ruderverbands, welche einmal im Jahr durchgeführt werden. Das Rennen ist ein idealer Anlass für Juniorinnen und Junioren, um erstmals etwas Wettkampfluft zu schnuppern. Erfreulich ist, dass auch zahlreiche Mitglieder mit etwas mehr Erfahrung immer wieder aktiv am Anlass teilnehmen. So konnten in 13 verschiedenen Rennen Zweier-, Vierer- und Achterboote gegeneinander antreten. Die Paradedisziplin des Achterrennens, bei dem dieses Jahr jeder Club einen Achter füllen konnte, wurde vom RC Rotsee gewonnen. Zum Abschluss des sportlichen Teils fand traditionsgemäss das Guerilla-Race statt. Dabei werden die Ruderer aus den verschiedenen Clubs ausgelost und in gemischten Mannschaften auf die Achterboote aufgeteilt.

Nebst der sportlichen Leistung legen die Organisatoren auch immer grossen Wert auf die Geselligkeit. So wurden am Nachmittag an der Ruderbar diverse selbstgebackene Kuchen und Getränke offeriert. Nach dem Rangverlesen wurden die vielen hungrigen Mäuler mit Grilliertem und Salaten bedient.

Das OK hat auch dieses Jahr wieder ganze Arbeit geleistet. Nebst einigen Verbesserungen und Optimierungen im Bereich der Sicherheit haben sie einen der schönsten Tage des Sommers ausgesucht. Der Ruderclub Hallwilersee freut sich bereits auf das nächste Sunset-Race Anfang September 2015, bei hoffentlich wiederum perfekten Bedingungen und vielen spannenden Rennen! (www.rc-hallwilersee.ch)

Im März 2013 konnte die seit bald 40 Jahren tätige Repla (Regionalplanungsverband) in den Gemeindeverband Lebensraum Lenzburg Seetal (LLS) überführt werden. Ziel und Zweck des Gemeindeverbandes ist die Stärkung der Region Lenzburg Seetal, die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit sowie eine Steigerung der regionalen Wertschöpfung. Der LLS will sich als kompetente Ansprech-, Auskunfts- und Koordinationsstelle in der Region positionieren.

(Eing.) Es ist eine Tatsache, dass der Bund und der Kanton vermehrt Aufgaben und Tätigkeiten an die Gemeinden delegieren. Viele Problemstellungen können nicht mehr durch einzelne Gemeinden gelöst werden, zudem gilt es überregionale Interessen der Trägergemeinden zu vertreten und zielfördernde Massnahmen umzusetzen. Dieses Vorgehen verhilft zu mehr Gewicht und führt zur Stärkung der Identität innerhalb der Region. Weiter gilt es, regionale Strategien zu initiieren und sich an deren Erarbeitung zu beteiligen, und somit das Wohlbefinden der in unserer Region lebenden und arbeitenden Menschen zu steigern.

Strukturen:
Aktuell sind 23 Gemeinden mit rund 60 000 Menschen in den LLS integriert, wobei 8 Gemeinden auch Doppelmitgliedschaften mit Nachbarverbänden pflegen. Gelenkt werden die Geschicke des LLS durch den Vorstand, bestehend aus 21 Gemeindeammännern und zwei Vizeammännern. Die Geschäfte werden durch einen Ausschuss aufbereitet. Die Geschäftsleitung ist mit 50 Stellenprozent zur Hauptsache im operativen Bereich tätig und wird durch nachfolgende vier Kerngruppen strategisch und bei der Realisation von Projekten unterstützt:

Die KG Regionalplanung ist in Bereichen wie Ortsplanung, Verkehr, Landschaftsentwicklung bereits ein langjähriger Partner der Gemeinden.

Durch die Erweiterung mit den Kerngruppen Politik, Wirtschaft und Regio-Marketing vervielfachen sich heute die Themengebiete. Die Mitglieder der Kerngruppen setzen sich aus interessierten Personen, quer durch die 23 Gemeinden, zusammen.

• Projekte wie «Richtplan Vorlage Siedlungsgebiet», «Netzstrategie unteres Seetal», «Landschaftsentwicklung/Landschaftsqualität» sowie «Agrarpolitik 2014 – 2017» sind aktuelle Themengebiete der Kerngruppe Regionalplanung. In der Arbeitsgruppe KEK (Kantonsübergreifende Entwicklungskonzepte Seetal) diskutieren zudem Vertreter der «Idee Seetal AG» gemeinsam mit Mitgliedern der Kerngruppe Regionalplanung des LLS kantonsübergreifende Entwicklungsmassnahmen.

• In der Kerngruppe Wirtschaft ist die Vernetzung der Unternehmen der Region ein Dauerthema. Für das Jahr 2015 sind eine Tischmesse sowie ein Wirtschaftsforum in Planung. Die Mitarbeit am Projekt «Schüler sucht Beruf – Firma sucht Lehrling», welches durch Gewerbevereine gestartet wurde, soll intensiviert werden.

• Die Kerngruppe Regio Marketing war in der Startphase sehr aktiv im Bereich der Erstellung eines einheitlichen Auftrittes sowie dem Aufbau einer Internetseite. Zukünftig werden Ideen aus dem Bereich Tourismus wie beispielsweise der Radweg um den Hallwilersee, das Auenschutzgebiet Bünztal oder der Aaresteg in Holderbank mit Bezug zum Schloss Wildegg in Planungen integriert. Als eines der Hauptziele gilt es, die Zusammenarbeit zwischen den Organisationen Seetaltourismus – Tourismus Lenzburg Seetal und Tourismus Aargau zu intensivieren.

• Die Kerngruppe Politik bearbeitet aktuelle Themen mit dem Bestreben, politische Verantwortungsträger der Region zu vernetzen. Bereits konnte die Zusammenarbeit mit den Grossräten der Region intensiviert werden. Zudem ist die KG Politik mit einer Arbeitsgruppe auch im Themenbereich «Leben und Alter» tätig. Auch nachfolgendes Projekt entstand aus Ideen der Kerngruppe Politik:

Unter lebensraum-ls.ch werden aktuelle Tätigkeiten des Lebensraumes Lenzburg Seetal veröffentlicht. Bereits kann die Bevölkerung sehr konkret von einer neuen Dienstleistung profitieren. Die Seite Heimfinder zeigt auf einer Karte sofort auf, welche Alters- und Pflegeheime der Region noch freie Pflegeplätze ausweisen. Auch die Kontaktaufnahme mit den entsprechenden Institutionen ist schnell und einfach möglich.

Durch all diese Tätigkeiten werden Werte geschaffen, welche für die Bewohnerinnen und Bewohner der wunderschönen Region spürbar sind. Die Gemeindebehörden und vermehrt auch Wirtschaftszweige werden zukünftig von den Dienstleistungen des Verbandes profitieren können. Der Lebensraum Lenzburg Seetal hat in seinen 23 Trägergemeinden bezüglich Wohn- und Arbeitsqualität extrem viel zu bieten. Ein mutiges, gemeinsames Vorwärtsgehen, raumplanerische Weiterentwicklung mit Rücksichtnahme auf die lokalen Begebenheiten sowie ein kraftvoller, gemeinsamer Auftritt verhelfen unserer Region zu einer Position, welche ihr zusteht.

Trägergemeinden des LLS:
Ammerswil • Beinwil am See • Bettwil • Birrwil • Boniswil • Brunegg • Dintikon • Egliswil • Fahrwangen • Hallwil • Hendschiken • Holderbank • Hunzenschwil • Lenzburg • Meisterschwanden • Möriken-Wildegg • Niederlenz • Othmarsingen • Rupperswil • Schafisheim • Seengen • Seon • Staufen

Der Lebensraum Lenzburg Seetal setzt sich für regionale Anliegen ein, indem er
- Visionen entwickelt
- Wissen vernetzt und managt
- Projekte und Massnahmen initiiert, fördert, koordiniert und umsetzt

Der Lebensraum Lenzburg Seetal
- steigert die Wertschöpfung
- erhöht die Wettbewerbsfähigkeit
- fördert die Innovationsfähigkeit
- stärkt die Identität und Standortqualität

der Region Lenzburg-Seetal

Lebensraum Lenzburg Seetal
Niederlenzerstrasse 25 • 5600 Lenzburg • Telefon 062 888 50 08 • info@lebensraum-ls.ch • www.lebensraum-ls.ch

Spatenstich «Gautschi-Park» in Reinach

Spatenstich am 18.10.2014
Lernen Sie den «Gautschi-Park» kennen. Sie sind herzlich eingeladen zum Spatenstich auf dem Baugelände in der Alzbachstrasse 27 in Reinach.

11.00 Uhr: Offizieller Spatenstich

11.30 bis 15.00 Uhr: Projektvorstellung, Spezialitäten vom Grill und Hüpfburg für die Kleinen

Leben in modernen Wohnwelten, ein familienfreundliches Umfeld und grosszügig angelegte Grünflächen – diese hervorstechenden Merkmale machen den «Gautschi-Park» in Reinach zu einer Wohnanlage mit hoher Lebensqualität. Auf rund 8900 Quadratmetern entstehen 6 Reihenhäuser, 25 Eigentumswohnungen und 27 Mietwohnungen.

(PD) Initiator des Neubauprojekts ist die VAREM AG in Basel, die sich in der ganzen Schweiz mit der Entwicklung von Grundstücken und Liegenschaften einen hervorragenden Namen gemacht hat. Der Name des Wohnparks weist auf einen wichtigen Bezugspunkt auf dem Baugelände hin: die Villa Gautschi der gleichnamigen Unternehmerfamilie aus Reinach. Diese historische Spinnweberei wird architektonisch behutsam integriert und wird der kommunikative Mittelpunkt des Quartiers sein. Die Planungen mit grosszügigen und flexiblen Grundrissen erlauben es, individuell auf die Wünsche der Bauherren einzugehen. Die Grössen der Wohnungen liegen bei 2.5 Zimmer bis 5.5 Zimmer. Alle Wohnungen sind barrierefrei mit Lift erschlossen und mit nutzbaren Aussenflächen wie Garten, Terrassen, Loggien oder Balkonen ausgestattet. Sowohl aussen wie innen kommen sorgfältig ausgewählte Materialien zum Einsatz.

Lebenswertes Wohnparadies für Familien

Die Planer und die Gemeinde Reinach haben im Weiteren alle Voraussetzungen geschaffen, um den «Gautschi-Park» zu einem Wohnparadies für Familien zu entwickeln. So wird eigens in der Villa Gautschi ein neuer Kindergarten eingerichtet. Auf dem Platz davor wird ein Abenteuerspielplatz angelegt. Ideal für die Familien sind auch die kurzen Wege: Zur Primarschule Breite sind es nur eine Minute Gehzeit, Busse und Bahn sind nur 500 Meter vom Wohnquartier entfernt. Vorgesehen ist schliesslich auch, in der Villa eine Lounge mit Café als Ort der Begegnung und Kommunikation einzurichten. Auch das Verkehrskonzept unterstreicht die Familienfreundlichkeit der Planung. So ist das Quartier weitgehend autofrei, da die Autos in der Tiefgarage unter der Wohnanlage parkiert werden. Von der Tiefgarage aus sind auch die Kellerabteile schnell zu erreichen. Des Weiteren ist ausreichend Platz für Velo-Einstellmöglichkeiten und Kinderwagen vorgesehen. Auf dem Vorplatz zur Wohnanlage sind ausserdem ausreichend Besucherparkplätze geplant.

Mehr Informationen unter: www.gautschi-park.ch, www.varem.biz

Frauenverein Meisterschwanden reiste ins Emmental

(Eing.) Bei zaghaftem Sonnenschein starteten am 22. Sept. die 20 Frauen des Frauenvereins Meisterschwanden mit Chauffeur Willi Gloor zur gemütlichen Busfahrt Richtung Willisau und Huttwil. Mit einem Schlenker durchs Emmental ging es vorbei an saftigen Wiesen und urgemütlichen Weilern bis nach Trub, wo uns im Landgasthof Löwen das Mittagessen erwartete. Die heimelige Atmosphäre des 1839 erbauten Wirtshauses regte zu Spekulationen an, was dieses Haus schon alles erlebt haben könnte. Die kurze Weiterfahrt brachte uns zur Biskuits-Bäckerei Kambly in Trubschachen, wo eine Unmenge von Chrömli auf eine Degustation wartete. Informationen über die Geschichte der Bäckerei und eine Kaffeestube ergänzten den Verkauf und die Degustationsmöglichkeit. Die aufkommenden Wolken verliehen der Weiterfahrt über den Glaubenbergpass einen Hauch von Dramatik. Merklich kühler und rauer präsentierte sich die Landschaft rund um das Berghotel Langis, wo eine Trinkpause Zeit zum Plaudern und Spazieren bot. Den Serpentinen folgend fuhren wir weiter nach Sarnen, vorbei am Sarnersee und über Luzern (mit seinem Feierabendverkehr) wieder ins Seetal. Unsere Beute (Tüten voll leckeren Biskuits) werden die «Daheimgebliebenen» sicher freuen und vielleicht ein bisschen bereuen lassen, dass sie nicht mitgefahren sind.

Vorankündigung: Adventskränze und Gestecke selbst gestalten

(Eing.) Auch wenn der Herbst uns aktuell erfreut, kommt die Vorweihnachtszeit schnellen Schrittes. Für alle, die ein bisschen vorausplanen möchten, möchten wir den Kurs «Adventskränze und Gestecke gestalten» vom Frauenverein Meisterschwanden vorankündigen. Ende November wird er stattfinden und weitere Informationen finden Sie in der nächsten Ausgabe vom Dorfheftli Meisterschwanden.

Am Samstag: Start zum 40. Hallwilerseelauf

Entstanden aus einer Bieridee, ist der Hallwilerseelauf aus dem Kalender der grossen und beliebten Laufsportanlässe nicht mehr wegzudenken. Am kommenden Samstag erfolgt der Startschuss zur 40. Austragung.

(tmo.) – Mit rund 7500 Läuferinnen und Läufern verzeichnete der Veranstalter im letzten Jahr einen neuen Teilnehmerrekord. «Weiter wachsen wollen wir nicht mehr», wie OK-Präsident Roland Müller im Vorfeld sagte. Qualität stehe ganz klar vor Quantität. Kommt hinzu, dass Beinwil am See jeweils fast aus allen Nähten platzt. Das eingespielte OK und die vielen Helferinnen und Helfer sorgen aber jedes Jahr dafür, dass der Anlass für die Sportler und die Bevölkerung reibungslos und zur Zufriedenheit aller über die Bühne geht. Eine Parforceleistung.

Ob die bestehenden Streckenrekorde purzeln werden, ist nicht nur vom Wetter, sondern auch speziell von der Tagesform der Favoriten und Favoritinnen abhängig. Der Rekord bei den Herren liegt bei 1:02:47,1 und wurde im Jahr 2010 vom taubstummen Daniel Kiptum aus Kenia aufgestellt. Bereits seit 12 Jahren steht der Streckenrekord der Damen (1:13:03,1). Realisiert hat ihn die Äthiopierin Tola Zenebech. Natürlich liebäugeln nicht alle der Tausenden von Läuferinnen und Läufern mit einem Rekord. Und wenn, dann «nur» mit einem persönlichen. So oder so: Jeder Finisher und jede Finisherin ist ein Sieger und eine Siegerin über sich selbst. Trotz aller Strapazen geniessen es die Sportlerinnen und Sportler, wenn sie entlang der Strecke und speziell dann beim Strandbad Beinwil am See mit Hopp-Hopp-Rufen ins Ziel getragen werden. Bis dorthin ist es allerdings ein langer Weg. Genau 21,1 Kilometer. Der Halbmarathon wird ab 13.35 Uhr in Blöcken im Dorfzentrum gestartet. Interessant dabei zu sehen, wie sich die Sportler in der näheren und weiteren Umgebung der Häsigasse entweder im grossen Kuchen oder etwas zurückgezogen auf den Lauf vorbereiten.

Weitere Kategorien bilden der Team- und Firmenlauf (Start 13.37 Uhr, Dorfzentrum), der Erlebnislauf und das Nordic Walking (Start zwischen 9.15 und 10.15 Uhr, Strandbad), das Nordic Walking über 11 km (Start 9.55 Uhr, Delphin Meisterschwanden), der 10-Kilometerlauf zum Delphin (Start 12.35 Uhr, Dorfzentrum) oder der Nordic-Walking-Kurzlauf über 6,9 km (Start 13.00 Uhr, Schloss Hallwyl).

Ein Tipp: Reisen Sie, wenn immer möglich, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Beinwil am See!

NEUHEITEN UND EXKLUSIVITÄTEN SPEZIELL FÜR SIE!

Das Studio POWERTRAININGseetal in Seengen hat aufgerüstet und versteht sich als Kompetenzzentrum für Training, Ernährung, und Figuroptimierung.

Gerne möchte ich Ihnen eine Exklusivität und die Neuheiten anlässlich der Tage der offenen Türen vorstellen.

Herzlich willkommen, ich freue mich auf Sie!

Daniela Häusermann, Inhaberin

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag: 10 – 16 Uhr
18. Oktober
Sonntag: 10 – 16 Uhr
19. Oktober
Montag: 10 – 20 Uhr
20. Oktober

slimbelly
pep

AN DIESEN TAGEN SPEZIELLES ERÖFFNUNGSANGEBOT

POWERTRAINING seetal
Schulstrasse 3 079 915 52 43
5707 Seengen www.powertrainingseetal.ch

Fischessen der Musikgesellschaft wieder ein Erfolg

Alles im Griff: Küchenchef Heinz Widmer.

Scharfer Blick: Kartoffelminister René Siegrist.

Wenn die Musikgesellschaft zu anderen Instrumenten greift als zu jenen, denen Töne zu entlocken sind, ist der Erfolg ebenfalls garantiert. Bester Beweis ist das traditionelle Fischessen, das bereits zum 19. Mal stattfand und wieder viele Hungrige in die Mehrzweckhalle lockte.

(tmo.) – Rüstmesser, Fritierkörbe, Bratzangen, Schöpfkellen: Alles sitzt locker in der Hand der Meisterschwander Musikanten. Jeder Handgriff sitzt. Am Samstagmorgen um 7.30 Uhr heisst es jeweils «antraben zu den Vorbereitungen». Kartoffeln rüsten, Knusperli schneiden, Balchen mehlen, abstreifen und vorfritieren, Kabeljau-Bäggli aufspiessen, Tartar- und Salatsauce herstellen: Eine gute Vorbereitung ist die halbe Miete. Von Hektik ist nichts zu spüren, als die Mehrzweckhallentüren abends um 5 Uhr geöffnet werden. Warum auch? Heinz Widmer, Küchenchef für diesen Anlass, weiss, dass bisher alles nach Plan verlaufen ist. Rund 500 Portionen Balchen aus dem Hallwilersee liegen bereit, um in der Friteuse das finale Bad zu nehmen, bevor sie dann auf dem Teller zusammen mit Salzkartoffeln, Tartarsauce und einer Garnitur serviert werden. Allerdings erst nachdem ein grüner Salat als Vorspeise gereicht wurde. Widmer kümmert sich um das Braten der Kabeljau-Bäggli. «Es macht Freude, mit einer eingespielten Truppe in der

Eingespielte Teams tragen zum Erfolg bei.

Küche zu stehen», sagt er. Eine Truppe, die es genau nimmt. Wie zum Beispiel Kartoffelminister René Siegrist. Seinem geschulten Auge entgeht nichts, wenn die Kartoffeln Unregelmässigkeiten aufweisen. In der Halle haben die ersten Gäste Platz genommen. Auch das Servicepersonal kommt in Fahrt. Bestellbons flattern in die Küche. Das 19. Fischessen hat begonnen!

Gemeinderat Gianni Asquini, Vittoria Vonarburg, Benno Stocker und Benno Affolter (von links).

Was wäre, wenn ...? Solche Fragen sind zwar müssig. Trotzdem: Was wäre, wenn es den Landschaftsschutzverband Hallwilersee nicht geben würde? Nun: Tatsache, erfreulich und wichtig ist, dass es ihn gibt und dass er von Visionären gegründet wurde und seither grosse und wertvolle Arbeit zum Schutze der Natur geleistet wurde. Am 20. September fand in Seengen die Jubiläumsfeier zum 50. Geburtstag statt.

(tmo.) «Wir feiern wegen diesem Bild im Hintergrund», wie Co-Präsident Benno Stocker, flankiert von Hallwilersee-Schilf, in seiner Festansprache sagte. Der Hallwilersee und die wunderschöne Landschaft vom Eichberg aus fotografiert. Ein beliebtes Sujet, hundert- ja tausendfach fotografiert und trotzdem immer wieder schön. 15 Hektaren Land rund um den See gehören zum Grundeigentum des LSVH/Hansjakob-Suter-Fonds. Ein schönes Natur- und Naherholungsgebiet rund um den See, das für jedermann zugänglich ist. «Das ist einzigartig in der Schweiz», wie Regierungsrat Stefan Attinger in seiner Grussbotschaft festhielt. Darauf darf die Bevölkerung und speziell der LSVH stolz sein. «Dass die Jubiläumsfeier bei uns in Seengen stattfindet, macht uns ebenfalls stolz», wie Gianni Asquini als Vetreter der Gemeinde und Präsident der Seeuferkommission sagte. Asquini lobte die Vorbildfunktion des LSVH, denn er motiviere nicht nur die anderen, aktiv Landschaftsschutz zu betreiben. Es gibt verschiedene Instrumente wie den Richtplan, das Baugesetz, die Bau- und Nutzungsordnung, die zur Verfügung stehen. Eine wichtige Aufgabe nimmt aber der LSVH wahr. «Mit Hartnäckigkeit, mit Liebe und grossem Engagement», wie Attinger lobte und sich im Namen der Regierung herzlich bedankte. Einen herzlichen Dank sprach Benno Stocker den bisherigen Präsidenten und den aktiven Mitgliedern des LSVH aus. Sie alle haben in der Vereinsgeschichte grosse Arbeit geleistet.

Im Anschluss an den Festakt, der von der Musikgruppe Pamplona umrahmt wurde, konnten die Besucher bei einem Apéro riche herzhaft zugreifen. Viele machten auch von der Gelegenheit Gebrauch, sich in der interessanten Ausstellung im Foyer, ein Bild über den LSVH und seine vielfältigen Engagements und Projekte zu machen.

Sunel AG macht mobil – auch im Alter

Mobilität ist auch im Alter von grosser Bedeutung. Nicht zuletzt auch darum, weil für viele damit ein Stück Lebensqualität erhalten bleibt. Elektromobile bringen Senioren weiterhin in Fahrt. Ein Spezialist auf diesem Gebiet ist Thomas Eichenberger von der Firma Sunel AG mit Sitz an der Seetalstrasse 56 (vis-à-vis Restaurant Seeblick) in Boniswil.

(tmo.) – Wie der Hase – oder eben das Elektromobil – läuft, weiss Thomas Eichenberger haargenau. Seit 25 Jahren ist er als kompetenter Fachmann auf diesem Gebiet tätig und hat sich auch als Fotovoltaik-Spezialist landesweit einen hervorragend Namen gemacht. Seit 15 Jahren bietet er auch Seniorenfahrzeuge an. «Zu Beginn war ich mit einem holländischen Produkt auf dem Markt vertreten, später mit einem chinesischen Produkt im Billigsegment», wie er zurückblickt. Heute setzt er auf Schweizer Qualität und auf Fahrzeuge der Marke KYBURZ. Im Herbst 2013 wurde Thomas Eichenberger zum ersten Regionalvertreter dieser Marke auserkoren. Nicht von ungefähr. «Martin Kyburz ist ein Wegbegleiter von mir und Pionier in Sachen Seniorenfahrzeuge.» Bei den drei- und vierrädrigen Fahrzeugen – als offene oder geschlossene Modelle – handelt es sich um Fahrzeuge, die auf den Schweizer Markt und die topografischen Gegebenheiten hier zugeschnitten sind. Und was für Schweizer Uhren gilt, hat auch für

Boxenstopp: Thomas Eichenberger beim Service eines Dreirad-Kommunalfahrzeuges.

diese Elektrofahrzeuge Gültigkeit. Das heisst: Qualität, Verarbeitung und Zuverlässigkeit sind hochstehend und typisch schweizerisch. Auch die Post weiss das zu schätzen und hat Dreiradfahrzeuge der Marke Kyburz im Einsatz. «Auch als Kommunalfahrzeuge in Gemeindewerken und Spitälern sind sie ebenfalls im Vormarsch», wie Thomas Eichenberger sagt. Das Fahrzeug als 12-km/h-Version darf ohne Führerausweis, jenes als 30-km/h-Version mit dem Mofa-Ausweis bewegt werden. Dank der Weiterentwicklung der Lithiumbatterien ist ein Aktionsradius (je nach Batterie) von 20 bis 100 km problemlos möglich.

Fahrzeuge der Marke Kyburz zeigt Thomas Eichenberger anlässlich der Seetaler Gewerbeausstellung SEGA in Seengen vom 10. bis 12. Oktober am Stand E 10 im Aussenbereich.

Senioren-Fahrzeuge

sicher und mobil

Seit 25 Jahren Elektromobile im Seetal

Mobil bleiben – auch im Alter

Sunel AG
Seetalstrasse 56 | 5706 Boniswil
Telefon 062 777 21 21 | www.sunel.ch

FTV Meisterschwanden auf dem Schanfigger Höhenweg

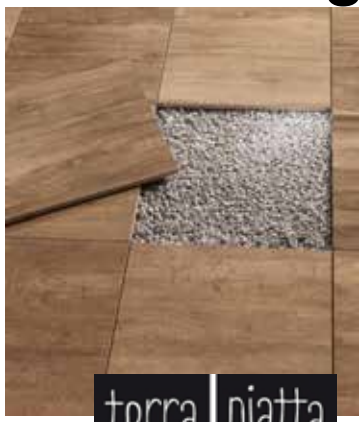
(Eing.) Neun gutgelaunte Turnerinnen des Frauenturnvereins Meisterschwanden trafen sich frühzeitig bei der Post. Per Bus und Bahn ging's nach Chur und weiter mit dem Postauto nach Tschiertschen. Nach einem stärkenden Kaffee nahm die Gruppe einen Teil des Schanfigger Höhenwegs in Angriff: Tschiertschen – Arosa. Auf der Ochsenalp angekommen, wurden die Frauen mit einheimischen Spezialitäten für den zweistündigen, steilen Aufstieg belohnt. In angenehmer Steigung führte der Weg weiter zum Rot Tritt, dann über den Eichhörnliweg nach Arosa. Die putzigen, flinken Tierchen vermochten die Turnerinnen zu begeistern.

Im Hotel Astoria entspannten die Wanderinnen ihre müden Muskeln im hauseigenen Wellnessbereich und nach einem reichhaltigen Fondue chinoise liessen sie den Abend bei einem Schlummertrunk ausklingen.

Am Sonntagmorgen traf man sich am Frühstücksbuffet und besprach die Tagesroute, welche der Wettersituation angepasst werden musste: mit der Gondel hinauf aufs Hörnli, im Nebel zur Carmenna-Hütte gewandert, weiter zur Mittelstation der Weisshornbahn, wieder die Gondel genommen und aufs Weisshorn geschwebt, wo sich der Nebel teilweise lichtete. Die mangelnde Aussicht wurde durch eine Vielzahl an Pilzen in allen Farben und Formen am Wegesrand wettgemacht. Trockenen Fusses gelangten die Turnerinnen zurück nach Arosa. Kaum hatten sie den Zug bestiegen, öffnete der Himmel seine Schleusen, was mit Gelassenheit zur Kenntnis genommen wurde.

Obwohl die Frauen nicht mit Sonnenschein verwöhnt wurden, durften sie zwei wunderschöne Tage miteinander verbringen. Ein herzlicher Dank geht an die Organisatorin, Brigitte Schlick.

Keramikplattenausstellung



Stil und Ambiente für Ihren Garten

Ein Verlegesystem das Probleme im Aussenbereich auf praktische und ästhetische Weise löst, mit allen Vorteilen von Feinsteinzeug "Frostsicher, Fleckenresistent, Lichtecht, Pflegeleicht...."

Moospark Keramik AG I im Moospark I 6221 Rickenbach I Telefon 041 930 35 35 www.terra-piatta.ch

Garage Vogt
Nachf. Pius Gut

HYUNDAI

Lindenmattstrasse 15
5616 Meisterschwanden

garage-wvogt@bluewin.ch
www.hyundai-swiss.ch

Tel. 056 667 33 24
Fax 056 667 28 65
Mobile 079 618 56 16

Unsere Dienstleistungen:
Service und Reparaturen aller Marken; Reifenservice; Occasion- und Neuwagenverkauf; Carrosseriearbeiten; Migrol Tankstelle

Kino im Stroh 2014

Auf dem Mooshof in Tennwil fanden sich dieses Jahr wieder einige Kinobesucher ein, um gemeinsam einen Film zu schauen.

(Eing.) Mit Chips, Popcorn und Getränk sassen Gross und Klein auf den Heuballen und verfolgten gespannt die Abenteuer der «Fünf Freunde 2». Das Ambiente der Scheune und das Angebot vom Grill und/oder Kuchenbuffet liess viele Besucher dazu verleiten, gleich vor Ort zu essen und den Abend gemütlich auf dem Mooshof ausklingen zu lassen.

Nächstes Mal, wenn es dann wieder heisst: FILM AB, dann sehen wir hoffentlich wieder viele bekannte Gesichter im «Kino im Stroh» ... und vielleicht treffen wir auch auf den einen oder anderen neuen Kinogänger.

4. Bring- & Holtag des Elternvereins und der ref. Kirchgemeinde

(Eing.) Am Samstag, 13. September, war es wieder so weit; zum vierten Mal wurde der Bring- & Holtag mit Erfolg in Meisterschwanden durchgeführt. Infolge unsicheren Wetter, musste umorganisiert werden und fand der Anlass deshalb im Innern des ref. Kirchgemeindehauses statt. Trotz der unbeständigen Wetterlage liessen sich viele Besucher nicht davon abhalten, ihre gebrauchsfähigen und funktionstüchtigen Gegenstände abzugeben und anschliessend noch im grossen Fundus ausgiebig zu stöbern. Es herrschte reger Austausch und so fanden viele Dinge einen neuen Besitzer oder Besitzerin – zur grossen Freude aller Beteiligten. Anschliessend konnte man sich kulinarisch im Beizli verpflegen und sich über das Neuerworbene freuen.

Wir sind gespannt auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Autohus Sarmenstorf: Bingo für den neuen Twingo

Freude herrscht: Autohus-Geschäftsführer Reto Stadler mit dem neuen Renault Twingo der 3. Generation.

Bingo! Ideal, wenn man als Markenvertreter anlässlich einer Autoausstellung eine lang ersehnte Premiere zeigen kann. Der neue Twingo ist da! Auch im Autohus Sarmenstorf zog er die neugierigen und erwartungsfrohen Blicke der Besucher auf sich.

(tmo.) – «Überall hin und weg»: Der Slogan an der Fahrertüre des Renault Twingo passt. Denn tatsächlich weiss die dritte Generation des Twingo zu begeistern. Auf den ersten Blick mag das Design ja an den Fiat 500 erinnern. Allerdings ist er im Herzen ganz Renault mit einer Vielzahl an Innovationen ausgestattet. Zum Beispiel jener, dass er mit Heckantrieb in Fahrt gebracht wird und der Motor neu hinten sitzt, was einen kleinen Wendekreis ermöglicht. «Einer der kleinsten überhaupt», wie Autohus-Geschäftsführer Reto Stadler betont. Das macht den 3-Zylinder mit seinem 70-PS-Motor zu einem idealen Stadtauto, wo das Wenden und Einparkieren zum Kinderspiel wird. Wer übrigens auf mehr PS aus ist, dem steht die Turbovision mit 90 PS zur Verfügung. Und im nächsten Jahr gibts Familienzuwachs mit einer Doppelkupplungsgetriebe-Version. Weiter überzeugt der jüngste Renaultspross mit vier Türen, einem grösseren Innenraum, dem intelligenten Mulitmediasystem «R & Go» und vielen weiteren Neuheiten. Eine hausgemachte Neuheit sorgte bei Mazdaliebhabern für feuchte Augen. Das Autohus hat einen Mazda 3 als RS-Spezial-Edition mit Frontspoiler, Heckschürze, Heckspoiler, Seitenschwellern und 19-Zoll-Kompletträdern (alles Original Mazdateile) auf die Beine resp. Räder gestellt.

Der Mazda 3 «made by Autohus AG Sarmenstorf».

Listen with your Eyes

Ende August durften Seenger Primarschüler/-innen an einem Workshop über das Thema Gehörlosigkeit und Hörbehinderung teilnehmen, der im Rahmen des Projekts «Listen with your Eyes» stattfand.

(Eing.) Die Viertklässler/-innen stürzten sich mit viel Wissensdurst und Neugierde in den Workshop. Es galt zuerst, das Fingeralphabet zu verinnerlichen und später in der Fingeralphabet-Version von Hangman anzuwenden. Mit einigen theoretischen Inputs wurden die Schüler/-innen auf die Alltagsprobleme von Gehörlosen und Gehörbehinderten aufmerksam gemacht. Die Entwicklung des Hörgeräts konnte sogar in einem Theater miterlebt werden. Wie sagt man Handball oder gar Kakerlake in der Gebärdensprache? Diese und viele andere Wörter übersetzte eine professionelle Gebärdensprach-Dolmetscherin innert Sekunden in die faszinierende Sprache der Hände, was für alle das Highlight des Workshops bildete.

Der Workshop fand im Rahmen des Non-Profit-Projekts «Listen with your Eyes» statt. Dieses Projekt wird von Schülern der Neuen Kantonsschule Aarau selbstständig durchgeführt und widmet sich der breiten Sensibilisierung für Gehörlosigkeit und Gehörbehinderung.

Als zweite Veranstaltung dieser Projektreihe findet am 11. November ab 20.00 Uhr im KIFF Aarau ein Konzert von Who's Panda und Ricky Harsh, zwei Indie-Rock-Bands, statt, das simultan in die Gebärdensprache übersetzt wird. Sie sind herzlich eingeladen zu diesem spannenden Experiment.
Mehr Infos zum Konzert finden Sie auf der Webseite des KIFF Aarau.

1. Whiskyschiff Hallwilersee in Beinwil am See vor Anker

Vielfältig und beliebt: das breite Whiskyangebot.

Erfahrene Zigarrenrollerin in der Villiger-Lounge.

Feine Whiskys, edle Zigarren: Die Premiere des Whiskyschiff Hallwilersee war ein Erfolg. Man war während zweier Tage voll auf Kurs. Auf der MS Seetal, die am Schiffsteg vor Anker lag, und im Seehotel Hallwil präsentierten 10 Aussteller edle Destillate, nicht nur aus den berühmten Whiskyhochburgen Schottlands, sondern auch aus der Schweiz.

(tmo.) – Der Oberwynentaler Whiskyclub «Seventeen Drams» mit Sitz im Restaurant Huttli auf der Burg hatte den Teppich für die Schweizer Whiskyszene (Anbieter und Konsumenten) ausgerollt. Auffallend an beiden Tagen: Da waren fast ausnahmslos Kenner der Szene und der Materie an Bord. Nicht nur hinter den Tresen (das ist ja wohl klar), sondern auch davor. Mit prüfenden Blicken wurden die Flaschen und ihre Etiketten gemustert. Da wurde philosophiert, diskutiert und gefachsimpelt. Richtig los ging es, als vom Destillat seiner Begierde ins persönliche Degustationsglas eingeschenkt wurde. Dann begannen die Augen zu leuchten und die Nasen wanderten an den Rand des Glases, ehe am Whisky genippt wurde. Mit einem Raritätenstand warteten Martin und Thomas Hermann vom organisierenden Club auf. Eine Zigarrenlounge auf dem Oberdeck der MS Seetal, vier Whiskyseminare und die musikalische Unterhaltung der Bag-Pipes rundeten die Premiere ab.

Seetaler Gewerbeausstellung SEGA öffnet in Seengen ihre Türen

Noch zweimal schlafen, dann öffnet die Seetaler Gewerbeausstellung SEGA in Seengen ihre Türen. Die Türen zu einer Leistungsschau mit einem abwechslungsreichen Gewerbemix, präsentiert von innovativen KMU aus der Region. Ein Besuch lohnt sich.

(tmo.) – Unter OK-Präsident Eli Wengenmaier und seinen Vorstandkollegen ist eine Ausstellung entstanden, die sich sehen lassen kann. Sie haben im Vorfeld – genauer seit mehr als einem Jahr – hart daran gearbeitet, optimale Rahmenbedingungen für die 56 Aussteller zu schaffen. Diese präsentieren sich nun während dreier Tage im besten Licht im Raum Mehrzweckhalle/Schulanlage. Zusammen mit ihren Produkten sind sie die Hauptakteure der Seetaler Gewerbeausstellung, die ihrerseits ein Spiegel des regionalen Gewerbes und Handwerks ist – ein Schaufenster der Region. Die Besucher werden auf dem abwechslungsreichen Rundgang auf Innovationen, Bewährtes aber auch Überraschendes stossen. Flanieren Sie durch die Hallen, schauen Sie genau hin, treten Sie mit den Ausstellern ins Gespräch und lassen Sie sich die vielfältigen Angebote zeigen. Es lohnt sich. Die Gewerbeschau findet in der Mehrzweckhalle, in der Aula und in der Doppelturnhalle des Schulhauses 4 statt. Auch im Aussenbereich präsentieren sich Aussteller von ihrer besten Seite.

Ein attraktives Rahmenprogramm bietet Abwechslung

Das SEGA-OK freut sich auf eine tolle Ausstellung.

für die grossen und kleinen Besucher. Da macht der Verein «Gartenbahn Staufen» auf dem Ausstellungsgelände Dampf. Heli-Rundflüge, Kinderschminken und Showfliegen mit Modelhelis sind die weiteren Highlights. Der Gemeindeverband Lenzburg-Seetal lädt am Samstag um 16.00 Uhr zur Podiumsdiskussion zum Thema «See-Radweg» in die Aula im Schulhaus 4 ein. Natürlich kann man auch sein Glück versuchen. Die grosse Tombola ist gespickt mit tollen Sofortpreisen und hochwertigen Haupttreffern. Zugreifen lohnt sich. Auch im kulinarischen Bereich zeigt sich die SEGA von ihrer besten Seite. Das SEGA-Stübli, das Buurestübli und die Kafistube freuen sich, die Besucher mit vielen gluschtigen Angeboten verwöhnen zu dürfen. Nach Ausstellungsschluss kann man sich zudem an der SEGA-Bar noch zu einem Schlummertrunk treffen.

Infos auch unter www. sega-seengen.ch

Nicht verpassen!
Seetaler Gewerbe-Ausstellung Seengen
SEGA
muesch gseh ha!
10. – 12. Oktober 2014

Die gelben Punkte des «Erzähltal» sprengen Grenzen

«Erzähltal erläbe» – 21 Anlässe hielten am Bettagwochenende Gross und Klein in aargauSüd auf den Beinen. Rund 100 gelbe Punkte leuchteten sowohl im See- und Wynental, mit der Liebegg bereits im Bezirk Aarau, und bis auf gut 650 Meter in die Höhe nach Rickenbach im Kanton Luzern. Mit Lesungen, Märchen, Bilderausstellung, Morgenspaziergang, kulinarischen Erlebnissen und Konzerten für Klassik-, Folk- und Rockmusik-Fans sprengte auch das Programm alle Grenzen und die Gästezahlen übertrafen die Erwartungen bei Weitem. Das nun schon zum sechsten Mal am Bettagwochenende stattfindende «Erzähltal» gilt als Leuchtturm für die regionale Verbundenheit und gegen das Gärtlidenken. In jeder aargauSüd-Gemeinde machten ehrenamtliche Botschafterinnen und Botschafter für Junge, Alte, Einheimische, Neuzugezogene und Gäste eine örtliche Besonderheit erlebbar. Die Kunst des Erzählens übten drei Schulklassen unter Anleitung der Autoren Simon Libsig und Markus Kirchhofer schon im Voraus. Das Ergebnis war auf der Burg, in Menziken und im Gerichtssaal in Unterkulm zu erleben. Zugehört wurde vom frühen Morgen bis spät am Abend und das milde Wetter erlaubte offene Türen, um Platz zu schaffen für die unerwartet vielen Gäste. Davon profitierte vor allem Rickenbach als Gastgemeinde 2014 mit drei Erlebnis-Stationen, aber auch der Schlussanlass auf der Waldegg, wo das Trompeten-Quartett aus Platzmangel kurzerhand von der Terrasse aus die Gäste von «Stumpenland – Burgerland?» in Schwung versetzte. Weitere Bilder und Infos in www.erzähltal.ch.

Burg: Die Porträts der Schulkinder von einst und das schöpferische Gestalten der heutigen Schulklassen erfreuten sowohl die Jugendlichen als auch die Porträtierten - Hotdogs und Vogelheu vervollständigten das Erlebnis.

Waldegg: Kenner aus drei Generationen liessen bei jazzigen Trompetenklängen, Tabakduft und Gasthausatmosphäre das Werk des verstorbenen Menziker Literaten Hermann Burger aufleben.

Reinach: Nadel-Faden-Fingerhut – das Märchen von des Kaisers neuen Kleidern wird greifbar.

Bezirksgericht: Jugendliche Gesichter und Haikus statt Schauergeschichten im respektheischenden Saal.

Turnerreise 2014 des Damenturnvereins nach Mallorca

(Eing.) Sommer, Sonne, Strand und Meer – das erwartete die 14 Turnerinnen des Damenturnvereins Meisterschwanden am Wochenende vom 12. bis 14. September 2014. Bereits um halb 4 Uhr morgens am Freitag ging die Reise los Richtung Flughafen Basel. Bei der Ankunft am Flughafen stiessen die Turnerinnen bereits auf ihr gemeinsames Wochenende am Ballermann an. Dann ging es ab durch die Kontrolle und rein in den Flieger Richtung Malle. Um 07.30 Uhr landete die Gruppe am Flughafen in Palma de Mallorca, ein Kleinbus brachte sie zu ihrem sehr luxuriösen 1-Stern-Hotel.

Nachdem das Gepäck verstaut war und alle ihre Badebekleidung angezogen hatten, hiess es ab an den Strand, der nur wenige Minuten entfernt war. Beinahe den ganzen Tag von frühmorgens bis frühabends verbrachten die Turnerinnen mit baden im Meer und in der Sonne liegen. Anschliessend folgte das gemeinsame Abendessen beim Mexikaner und dann begann die Partynacht. Diese dauerte bis in die frühen Morgenstunden. Auf jeden Fall war es für alle Beteiligten ein sehr, sehr langer Tag, aber auch ein wirklich gelungener.

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen ging man wieder gemeinsam zum Strand, um die Sonne und das Meer zu geniessen. Zwischendurch vertrieb man sich die Zeit mit einer Shoppingtour. Auch dieser Tag verging wie im Flug und es war bereits wieder Zeit für das gemeinsame Abendessen, dieses Mal in einem Steakhouse. Nach dem Abendessen ging es ab in die Clubs zum Abfeiern, natürlich wieder bis in die frühen Morgenstunden. Es war ja schliesslich auch der letzte Abend auf Mallorca.

Morgenstund hat Gold im Mund hiess es dann am Sonntagmorgen. Früh waren alle wach, damit man noch die letzten Stunden am Strand verbringen konnte, denn um 11.00 Uhr hiess es Abschied nehmen. Dann ging es zurück zum Flughafen und die Reisenden traten alle müde, erschöpft und heiser die Heimreise Richtung Basel an. Ein unvergessliches Wochenende mit vielen tollen Momenten und schönen Erinnerungen ging viel zu schnell zu Ende.

Vielen Dank an unsere Präsidentin, Sabrina Siegrist, für die super organisierte Reise!!! Wir freuen uns bereits auf ein Revival nächstes Jahr.

immo consult lindenmann

Hauptstrasse 29
5616 Meisterschwanden
www.ic-immoconsult.ch

verkaufen bewerten vermarkten

Immobilien sind
unsere Leidenschaft

Hauptstrasse 29 5616 Meisterschwanden
056 664 70 10 www.ic-immoconsult.ch

Gourmet Oase – fein essen in gemütlicher Ambiance.

GOURMET OASE
Die feine Art zu geniessen

Die Gourmet Oase ist auch ein Restaurant.

Gourmet Oase · Bärenplatz 1 · 5615 Fahrwangen · Tel. 056 676 74 80 · gaertnerhaus.ch
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18.30 / Sa 8-16.00 h

STIFTUNG GÄRTNERHAUS INTEGRATIONSZENTRUM
Stiftung Gärtnerhaus
Lindenweg 5 · 5616 Meisterschwanden
Tel. 056 676 74 00 · gaertnerhaus.ch